



## Presseinformation

Nr. 414/2001

Kiel, Donnerstag, 6. Dezember 2001

Sparkasse Kiel/Ermittlungsverfahren

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
*Vorsitzender*

**Dr. Christel Happach-Kasan, MdL**  
*Stellvertretende Vorsitzende*

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
*Parlamentarischer Geschäftsführer*

**Christel Aschmoneit-Lücke, MdL**

**Joachim Behm, MdL**

**Dr. Heiner Garg, MdL**

**Günther Hildebrand, MdL**

### Heiner Garg: Das Unvorstellbare ist eingetreten

Zum Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Kiel gegen führende Mitarbeiter der Kieler Sparkasse sagte der Kieler FDP-Landtagsabgeordnete, **Dr. Heiner Garg**:

„Was unvorstellbar schien, ist eingetreten. Die Tatsache, dass leitende Mitarbeiter der Sparkasse Kiel, die es mit dem Recht nicht so genau genommen haben, hinterher an führender Stelle weiterbeschäftigt werden, war schon schwer erträglich. Jetzt kommt auch noch heraus, dass die Sparkasse mit den Geldern ihrer Kunden die Geldbußen dieser Spitzenmitarbeiter bezahlt hat. Jedem „normalen Mitarbeiter“ wäre mit hoher Wahrscheinlichkeit sofort gekündigt worden, geschweige denn, dass seine Geldbuße vom Arbeitgeber bezahlt worden wäre.“

Wenn dies zutrifft und sich der Verdacht der Staatsanwaltschaft im Verlauf des Ermittlungsverfahrens bestätigt, dann wirft dieses Verhalten der Sparkasse und ihrer Aufsichtsgremien eine Reihe von Fragen auf“, stellte der liberale Landtagsabgeordnete fest.

„Ich will wissen, ob dieses Verhalten vom Gewährträger der Sparkasse Kiel, der Stadt Kiel, gebilligt wurde. Wenn das der Fall ist, muss sich Oberbürgermeister Norbert Gansel fragen lassen, warum er als Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse dieses unglaubliche Vorgehen nicht verhindert hat.“

Im übrigen sei aus Sicht der FDP die Sparkassenaufsicht des Landes gefragt. Man müsse jetzt alles daran setzen, dass hier nicht der Eindruck entstehe, es handele sich um eine „kriminelle Vereinigung“, sagte Garg abschließend.

www.fdp-sh.de